



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 26.06.2019 von 18:00 bis 19:45 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU	
---------------------	-----	--

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christoph Böhmann	CDU	
------------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD	ab 18.12. Uhr/TOP 6
Herr Sönke Baumdick	SPD	ab 18.24 Uhr/TOP 7
Herr Jonas Bickschlag	CDU	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	
Frau Kerstin Bruns	CDU	
Frau Melanie Buhr	SPD	
Frau Heike de Buhr	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	
Herr Stefan Fuhler	CDU	
Frau Renate Geuter	SPD	
Herr Thomas Höffmann	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU	
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Heinz Lübbers	SPD	
Herr Hans Meyer	SPD	
Herr Jan-Gert Roter	CDU	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Hubert Schrand	SPD	
Herr Gerd Stratmann	CDU	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Frau Pia van de Lageweg	SPD	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Bernd Wichmann	CDU	

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	
---------------------	----------------------------	--

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Frau Annegret Brunemund-Rumker	Fachbereichsleiterin	
Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	

Schriftführer/in

Frau Katrin Schäfer	Schriftführerin	
---------------------	-----------------	--

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Hans Langen	CDU	entschuldigt!
Herr Christian Reiners	CDU	entschuldigt!
Herr Andreas Taming	FDP	entschuldigt!

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzende Preuth eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer aus dem Rat und aus der Verwaltung sowie die beiden Vertreter der örtlichen Presse. Zuschauer sind heute nicht anwesend.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ratsvorsitzende Preuth stellt sodann die Tagesordnung fest, die einstimmig genehmigt wird.

**TOP 4 Korrektur der bereits genehmigten Niederschrift der Ratssitzung vom 20.06.2018
Vorlage: BV/164/2019**

In Abwesenheit der Ratsherren Baran und Baumdick fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Beschluss in der Niederschrift des Rates vom 20.06.2018 zu TOP 9.1 „Weiterentwicklung der Schullandschaft in Altenoythe – Ergebnisse aus dem Arbeitskreis „Heinrich-von-Oytha-Schule“, Vorlage BV/114/2018 wird wie folgt korrigiert:

1. Die Stadt Friesoythe entwickelt am Schulstandort in Altenoythe an der Schulstraße einen neuen Grundschulkomplex für die Gerbert-Schule.
2. Die neue Grundschule soll eine 2,5-Zügigkeit (=10 Klassen) mit Erweiterungsmöglichkeiten auf eine 3- bzw. 4-Zügigkeit gewährleisten, wobei die Fortsetzung der Kooperation mit der Sophie-Scholl-Schule mit zu berücksichtigen ist.
3. Das vorhandene Gebäudeensemble, einschließlich der jetzt noch von der Gerbert-Schule genutzten Räume, wird so umgestaltet, dass es den Anforderungen der Heinrich-von-Oytha-Schule gerecht wird.
4. Für die Raumplanungen werden die jeweils mit den Schulleitungen abgestimmten Raumkonzepte zugrunde gelegt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit den Schulleitungen und den Elternvertretern ein Zeitkonzept für die genannten Maßnahmen zu entwickeln, wobei eine Umsetzung der Maßnahmen bis zum Schuljahr 2022/23 Ziel ist.
6. Für sich in der Zwischenzeit ergebende Raumbedarfe werden angemessen Containerlösungen eingesetzt.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung vom 29.04.2019 (öffentlicher Teil)

Ratsherr Wichmann hat einige Änderungswünsche, was das Protokoll angeht. Diese hat er bereits per E-Mail mitgeteilt. So wurde zum Beispiel unter TOP 10 von Frau de Buhr gesprochen, obwohl Frau Buhr die Wortbeiträge geleistet hat.

Unter dem selben Tagesordnungspunkt auf Seite 7 bittet er um die folgende Ergänzung:

„.... ausgesprochen habe. Auch Ratsherr Wichmann habe damals im Verwaltungsausschuss dafür gestimmt, das habe er gerade noch einmal im Protokoll nachgelesen.“

Ratsfrau Buhr bittet auch darum, die Anwesenheitsliste zu korrigieren. Nicht sie sei bis TOP 10 geblieben, sondern die Ratsfrau de Buhr.

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass die Korrekturen von der entsprechenden Protokollführerin eingepflegt werden müssen. Diese befindet sich zurzeit nicht im Hause. Sollte die Niederschrift mit diesen Änderungen beschlossen werden, würden die Korrekturen vorgenommen werden.

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 29.04.2019 (öffentlicher Teil) wird in Abwesenheit der Ratsherren Baran und Baumdick mit den o.g. Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister Stratmann berichtet wie folgt:

„Die letzte Sitzung des Stadtrates fand vor knapp zwei Monaten statt, und wir – also meine Rathausmannschaft – hat die Zeit gut genutzt um einige Projekte voranzubringen.

Zum Thema Kindertagesstätten ist in Friesoythe ja schon einiges sichtbar: An der Willohstraße schreiten die Bauarbeiten offenbar gut voran, und die Erweiterung des Don Bosco Kindergartens werden wir noch in 2019 abschließen können, so dass dort ab 2020 zwei neue Gruppen ihre Arbeit aufnehmen können.

Auch unsere eigene KiTa nimmt immer mehr Gestalt an, das Raumprogramm ist mit den Erzieherinnen abgestimmt, die funktionale Ausschreibung ist fast fertig. Nach den Sommerferien werden wir den Gremien die Ausschreibungsunterlagen vorlegen, und wenn wir dann schnell eine Entscheidung bekommen werden wir in 2020 eine neue Kindertagesstätte eröffnen können.

Sichtbar sind nun auch die Veränderungen in der Innenstadt, hier ist der erste Teilbereich der Stadtsanierung fertig gestellt, in einer sehr schönen kleinen Feierstunde wurde der Abschnitt eingeweiht. Es ist wirklich beeindruckend, wie hier alle Akteure an einem Strang ziehen, und das Lob, das neulich in einem Pressekommentar geäußert wurde, kann ich eins zu eins weitergeben. Mein Dank gilt natürlich den Geschäftsinhabern und Anliegern der Straßen, die viel Geduld bewiesen haben, sich aber sehr aktiv und kreativ in die Prozesse eingebracht haben. Ein dickes Dankeschön auch meinen Fachbereich Bau – allen voran Aloys Dasenbrock –, hier wird wirklich gute Arbeit geleistet. Die Stadtsanierung ist ja auch ein erster Prüfstein für unseren neuen Fachbereichsleiter, und auch Dir, lieber Klaus Sandmann, ein Dankeschön für Dein Engagement. In den knapp drei Monaten, die du bei der Stadt bist, hast Du Dich gut eingearbeitet und auch schon die Wertschätzung vieler Bürger erfahren dürfen. Gut, dass wir Dich haben!

Aber auch in den anderen Bereichen ist vieles im Fluss:

Der Bereich 1/40 bereitet den Münsterlandtag des Heimatbundes des Oldenburger Münsterlandtages vor. Wir werden unseren Gäste am 9. November einen interessanten Tag bieten können. Hier gilt mein Dank auch den vielen Vereinen, die sich aktiv einbringen, und natürlich meinem Team aus dem Bildungsbereich.

Gerade gestern fand ein Gespräch statt mit den Vereinen, die Dorfgemeinschaftshäuser und Kultureinrichtungen betreiben. Nachdem dieses Thema über Jahrzehnte eher gemieden wurde, sind wir auf einem guten Weg einheitliche Regelungen zu finden, und das ist gut so!

Zum Dorfgemeinschaftshaus in Altenoythe fand eine gesonderte Sitzung mit allen Dorfvereinen statt, bei dem man übereingekommen ist, für das DGH eine/n neue/n Pächter/in zu suchen. Dazu liegen ja schon Bewerbungen vor, wird aber natürlich ein formales Ausschreibungsverfahren durchgeführt.

Schon im Februar 2019 hatte die CDU-FDP-Fraktion eine Anfrage zu den Baumöglichkeiten in der Stadtgemeinde Friesoythe gestellt. Da wir gerade in der letzten Planungs- und Umweltausschusssitzung noch einige Dinge auf den Weg gebracht haben, konnten wir jetzt eine sehr umfangreiche

Liste bekannt geben. Gut ist, dass sich in diesem Bereich immer noch wieder etwas entwickelt, so dass wir zuversichtlich sind, in naher Zukunft weitere Wohnbaugebiete erschließen zu können. Unser „Sorgenkind“ bleibt bei dieser Aufgabe aber der Ort Altenoythe. Leider sind hier Einschränkungen aufgrund der GIRL zu beachten, so dass nicht überall Wohnbebauung möglich ist. Eine ebenso hohe Hürde ist aber die mangelnde Bereitschaft von Grundeigentümern, Flächen für die Wohnbebauung oder auch für Gewerbeansiedlungen zu einem angemessenen Preis zur Verfügung zu stellen. Ich hoffe, dass hier mit der Zeit ein Umdenken einsetzt, und wir auch Altenoythe die Entwicklungschancen geben können, die es braucht und verdient hat.

Die Verwaltungsausschuss-Sitzungen seit der letzten Ratssitzung waren vor allem von Personalentscheidungen dominiert. Gut ist, dass wir die Rückdeckung des Rates bei der Aufstockung des Personals für den Fachbereich 3 haben und auch eine zusätzliche Stelle für eine IT-Fachkraft besetzen können – wenn dann der Stellenplan entsprechend angepasst ist. Das eine ist erforderlich, damit wir unsere ambitionierten Vorhaben im Hoch- und Tiefbau umsetzen können, die IT-Stelle ist erforderlich, damit wir den neuen „Digitalpakt“, von dem ja insbesondere unser Schulen profitieren, optimal nutzen können.

An dieser Stelle möchte ich auch einmal darauf hinweisen, dass auch die Kommunalverwaltungen mittlerweile unter einem Fachkräftemangel leiden. So ist nicht gewiss, dass wir die neuen Stellen auch adäquat besetzen können, weil hier die freie Wirtschaft oftmals bessere Konditionen bietet. Aber auch bei Verwaltungsfachkräften ist mittlerweile ein verstärktes Abwerben festzustellen, was ja auch legitim ist. Wenn bei den Vorstellungsgesprächen für Auszubildende nicht einmal mehr die Hälfte der eingeladenen Bewerber das Gespräch wahrnimmt, ist das ein Zeichen für das Image des Berufsbildes. Hier müssen und werden wir als Stadt Friesoythe neue Wege gehen, um gerade junge Nachwuchskräfte an das Haus zu binden.“

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet über das hervorragende Ausbildungsergebnis der Auszubildenden Anna Bregen, die ab Juli im Bürgermeisteramt arbeiten wird.

Ratsherr Lübbers bedauert die Wohnbauentwicklung in Altenoythe. Er fragt nach, ob den Grundstückseigentümern Tauschflächen angeboten wurden.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass die Grundstücksverhandlungen von Bereichsleiter Meyer durchgeführt werden. Er sei dabei sehr geschickt und habe dies im Blick.

Ratsherr Lübbers denkt dabei auch an Flächen in benachbarten Kommunen und erkundigt sich, ob die Verwaltung auch dort den Kauf von Tauschflächen in Betracht ziehe.

Fachbereichsleiter Sandmann verneint dies.

Bürgermeister Stratmann erklärt, es sei ungeschriebenes Gesetz, nicht in Nachbarkommunen Flächen zu erwerben.

Ratsherr Böckmann informiert, die CDU/FDP-Fraktion habe einen Antrag an die Landtagsabgeordneten gestellt, um eine Regelung zu finden. Er würde es begrüßen, wenn die SPD-Fraktion dies unterstütze und einen ähnlichen Antrag stellen würde, um der Angelegenheit mehr Nachdruck zu verleihen.

Ratsfrau Geuter steht dem offen gegenüber und bittet um Übersendung des Antrags der CDU/FDP-Fraktion.

Ratsherr Böckmann sagt dies zu.

TOP 7 Mitteilungen des Bürgermeisters, insbesondere Mitteilung zur Finanzlage der Stadt

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass die Finanzlage der Stadt sehr solide sei. Ein Darlehen in Höhe von 200.000 EURO konnte abgelöst werden. Dies zeigt, dass man auf einem guten Weg sei.

**TOP 8 Außerplanmäßige Auszahlung im Rahmen der Sportförderung für den SV Thüle
Vorlage: MV/128/2019**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Vorlagen aus dem Ausschuss für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit

**TOP 9.1 Stadtleitbild "Eisenstadt Friesoythe" - weiteres Vorgehen
Vorlage: BV/131/2019**

Ratsherr Krone spricht sich dafür aus, dass Marketing-Konzept Eisenstadt weiter auszubauen.

Ratsfrau Geuter ist der Ansicht, dass es kein Marketing-Konzept gibt. Die Voraussetzungen Akzeptanz und Identifikation fehlten. Es sei seinerzeit nicht mit Menschen entwickelt worden sondern einfach „übergestülpt“ worden. Es gäbe keine Leitlinien, wie Zielgruppen einzubinden sind. Das Konzept wird nicht konkret hinterfragt. Dies sei ein falscher Weg.

Ratsherr Böckmann hofft, dass das Thema gemeinsam erarbeitet und vorgebracht wird.

Ratsherr Meyer teilt mit, man müsse bei „Null“ anfangen. Die Akzeptanz läge bei nicht einmal 50 % der Bevölkerung. Man dürfe sich nicht auf Eisen reduzieren.

Bürgermeister Stratmann stellt noch einmal klar, dass das Konzept nie abgeschafft werden sollte. Es müsse nur in einem anderen Kontext verpackt werden. Man werde mit den Ortsvorstehern und Vereinen zusammenarbeiten, um die Fehler aus 2010 nicht zu wiederholen. Er werde sich bei der folgenden Abstimmung enthalten.

Der Rat beschließt mehrheitlich mit 15 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wie folgt:

1. Die Stadt Friesoythe setzt den erfolgreich eingeschlagenen Weg mit dem Marketingkonzept „Eisenstadt“ fort. Die erforderlichen Marketing- und Werbemaßnahmen sind von der Stadtverwaltung im Rahmen des vom Stadtrat festgelegten Haushaltsansatzes durchzuführen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, auch zukünftig Maßnahmen zur erfolgreichen Fortschreibung des Konzeptes den Gremien zur Beratung vorzulegen.
2. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, das Marketingkonzept unter Einbeziehung der Kurzevaluation zum Thema „Eisenstadt“ sowie aller Ortsvorsteher weiterzuentwickeln.

**TOP 9.2 Zuschuss an den Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) Friesoythe e.V. für den Sozialen Briefkasten
Vorlage: BV/132/2019**

In Abwesenheit von Ratsfrau Geuter fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

1. Dem Sozialdienst Katholischer Männer (SKM) Friesoythe e.V. wird für den Sozialen Briefkasten ab dem 01.01.2019 auf Antrag ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 12.000,00 € gewährt.
2. Der Ratsbeschluss vom 23.03.1988 über den Betriebskostenvorschuss an den ungedeckten Kosten in Höhe von 24.000,00 DM (12.271,01 €) wird aufgehoben.

TOP 10 Vorlagen aus dem Schulausschuss**TOP 10.1 Umzug der Ludgeri-Schule an die Dr.-Niermann-Straße
Vorlage: BV/035/2019/1**

Ratsfrau Geuter teilt mit, man habe darüber eingehend und intensiv diskutiert und müsse das Gesamtpaket nun auf den Weg bringen. Sie sei guter Hoffnung, wenn man zwei Schulen an einem Standort führe, dass das Miteinander dann auch möglich sei.

Mit 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen fasst der Rat mehrheitlich folgenden Beschluss:

Die Planungen für den Schulstandort „Dr.-Niermann-Straße“ werden, entsprechend den in der Schulausschuss-Sitzung am 5. Juni 2019 vorgestellten Planungen, im vorhandenen Gebäudeensemble plus Verbindungsbau untergebracht. Die Planung der Verwaltung (Variante 1) wird als verbindlich festgelegt. Eine Baugenehmigung wird jetzt beantragt.

**TOP 10.2 Weiterentwicklung der Schullandschaft in Altenoythe - Neubau eines Grundschulkomplexes am Standort Altenoythe - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: BV/147/2019**

Ratsfrau Geuter begründet den Antrag ihrer Fraktion. Die Zukunft der Grundschule Hohefeld sei nach wie vor ungeklärt. Sie betont ausdrücklich, dass dies keine Kritik an die Schulleitung darstelle. Im Gegenteil lobe sie die frühzeitige Information der Schulleiterin über die Situation, auch werde hier gute Arbeit geleistet. Leider positioniere sich der Rat nicht so eindeutig, weshalb man eine Klärung in Bezug auf die Zukunft auf die neue Grundschule in Altenoythe und die Zukunft der Grundschule Hohefeld fassen sollte. Jetzt seien es wiederum die Eltern, die über die Zukunft einer Schule entscheiden. Das sei aber Aufgabe des Stadtrates.

Jetzt müsse das Thema „Schulstandort Altenoythe“ auch haushaltsmäßig vorbereitet werden, um den Bau zu realisieren, und dafür sei auch entscheidend, wie sich der künftige Schuleinzugsbereich darstelle.

Sie habe das Gefühl, dass die CDU/FDP-Fraktion in dieser Sache ebenfalls vorankommen wolle. Für die Haushaltsberatung sei eine Prioritätenliste aufzustellen, um alle Projekte zu berücksichtigen.

Ratsherr Krone betont, man sei immer gesprächsbereit. Den Antrag halte er aber für überflüssig. Es gäbe den Ratsbeschluss aus 2018 und das Ergebnis des Arbeitskreises. Dort habe man sich doch zu den Schuleinzugsbereichen positioniert.

Die Entwicklung der Grundschule Hohefeld konnte seinerzeit niemand ahnen. Der Beschluss unter TOP 4 der heutigen Sitzung sage alles aus.

Ratsherr Dr. Lamping schlägt anstelle der Containerlösung vor, für einige Klassen übergangsweise die Räumlichkeiten der Grundschule Hohefeld zu nutzen. Die sei vielleicht eine pragmatische Lösung, aber besser und kostengünstiger als Container. Die Planung sei mit Vollgas voranzutreiben.

Ratsherr Baran gibt zu bedenken, dass das Gebäude aus Sicherheitsgründen nicht mehr nutzbar sei. Mit dem Antrag der SPD-Fraktion solle vor allem die Klarheit unterstrichen werden.

Erste Stadträtin Hamjediers weist darauf hin, dass der Beschluss aus 2018 leider nicht das Ergebnis aus dem Arbeitskreis gewesen sei. Dies sei heute erneut falsch dargestellt worden. Deshalb habe sich die Verwaltung den Antrag der SPD-Fraktion auch zu Eigen gemacht.

Über die Nutzung der Gebäude in Hohefeld als Alternative habe sie bereits mit den Schulleitungen in Altenoythe kurz besprochen, sei dort aber auf wenig Zustimmung gestoßen. Sie werde das Thema aber gerne nochmal aufgreifen, wenn dies gewünscht sei. Sie erinnere aber an die Probleme mit der Bausubstanz.

Ratsherr Lübbers ist der Ansicht, der Beschluss mache Sinn, weil er deutlich macht, wie es weitergeht. Auch im Arbeitskreis wurde seinerzeit beschlossen, eine neue Schule zu bauen. Ihm wäre lieber gewesen, die Schließung der Schule wäre nicht durch die Eltern herbeigeführt worden. Wichtig sei, jetzt mit Power voranzugehen und nicht 1 – 2 Klassen gegen den Willen der Eltern dort unterzubringen.

Ratsherr Krone begrüßt, dass der Vorschlag des Ratsherrn Dr. Lamping geprüft werde. Er möchte nicht, dass die Grundschule Hohefeld schlecht geredet wird, da dort zurzeit noch Schüler unterrichtet werden.

Bürgermeister Stratmann betont, dass doch alle nur das eine Ziel hätten, in die Planung einzusteigen. Hauptsache sei, dass die Stadt vorankommt. Der Verwaltungsausschuss habe mit 4 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen einen einstimmigen Beschlussvorschlag an den Rat gegeben, dem SPD-Antrag zuzustimmen. Er appelliert an die Ratsmitglieder, diesen Vorschlag zu bestätigen.

Der folgende Beschlussvorschlag wird mehrheitlich mit 15 Nein-Stimmen und 14 Ja-Stimmen abgelehnt, womit der SPD-Antrag abgelehnt ist.

1. Die Stadt Friesoythe entwickelt in Altenoythe an der Schulstraße einen neuen Grundschulkomplex für Schülerinnen und Schüler der Gerbertschule und der Grundschule Hohefeld unter Berücksichtigung der Fortführung der Kooperation mit der Sophie-Scholl-Schule.
2. Die Verwaltung legt zeitnah entsprechende Planungen incl. der haushaltsmäßigen Umsetzung vor.
3. Für die sich in der Zwischenzeit ergebenden Raumbedarfe werden angemessene Containerelösungen eingesetzt.

TOP 11 Überplanmäßige Auszahlung – Beitrag Kreisschulbaukasse Vorlage: BV/133/2019

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 93.117,00 € für den Beitrag zur Kreisschulbaukasse wird gem. § 117 NKomVG genehmigt.

TOP 12 Ergänzungsvereinbarung zum Rahmenvertrag zur Finanzierung der Kindergärten und Krippen in Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde St. Marien Friesoythe Vorlage: BV/156/2019

Erste Stadträtin Hamjediers informiert, dass am 3. Juli die Verträge unterschrieben werden. Dies sei nur eine vorübergehende Lösung und spätestens im nächsten Jahr muss mit der Kirche eine Lösung gefunden werden. In Friesoythe gäbe es noch einige Sonderregelungen, die zu klären sind.

Ratsfrau Geuter schließt sich diesem Vertrag zunächst an. Der damalige Rahmenvertrag müsse noch einmal aufgegriffen werden und es muss eine zukunftsfähige Lösung herbeigeführt werden. Sie habe ein großes Interesse daran, beim Thema Finanzen transparent zu sein. Kirchliche und sonstige Kindergärten müssen vergleichbare Verträge zugrunde legen.

Ratsherr Krone befürwortet den Beschlussvorschlag. So gibt es eine Chance zu weiteren Gesprächen.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Der Ergänzungsvereinbarung (s. Anlage) zum Rahmenvertrag des Bischöflich Münsterschen Offizialates (BMO) zur Finanzierung der Kindergärten und Krippen in Trägerschaft der kath. Kirchengemeinde St. Marien Friesoythe wird rückwirkend zum Kindergartenjahr 2017/2018 zugestimmt.

**TOP 13 Flutlichtanlagen für die Schulsportplätze an der Realschule und an der Heinrich-von-Oytha-Schule
Vorlage: BV/149/2019**

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass der ursprüngliche Vorschlag nicht fair gegenüber den anderen Vereinen gewesen wäre. Die Flutlichtanlage bei der Realschule in Verbindung mit dem SV Hansa sei vielleicht ein guter Kompromiss.

Der Rat fasst mit 28 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung den folgenden Beschluss:

Der Sportplatz bei der Realschule Friesoythe wird mit einer Flutlichtanlage versehen. Die finanzielle Abwicklung erfolgt in analoger Anwendung der Sportstättenförderrichtlinien der Stadt, wobei die obsoletere Flutlichtanlage auf der Burgwiese als Eigenanteil gewertet wird.

**TOP 14 Innenstadtsanierung - Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersicht
Vorlage: BV/143/2019**

Fachbereichsleiter Sandmann erklärt, man habe 2015 andere Prioritäten gehabt, daher musste die Kosten- und Finanzierungssicht angepasst werden. Beispielsweise wurde das Ehrenmal über ein anderes Förderprogramm finanziert. Evtl. habe man in drei Jahren wieder andere Prioritäten.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Sanierungsmaßnahme „Innenstadt“ wird gemäß Anlage zur BV 143/2019 fortgeschrieben.

**TOP 15 Satzungsbeschluss zum Bauleitplanverfahren über die Erweiterung und Neuaufstellung des Bebauungsplans Nr. 230 A „Gewerbegebiet nördlich Kreisverkehrsplatz Böseleer Straße“ der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/160/2019**

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 230 A „Gewerbegebiet nördlich Kreisverkehrsplatz Böseler Straße“ eiegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die ausgewiesenen Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.
2. Der Bebauungsplan Nr. 230 A „Gewerbegebiet nördlich Kreisverkehrsplatz Böseler Straße“ der Stadt Friesoythe wird in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 16 Hebesätze der Hundesteuer ab 01.01.2020
Vorlage: BV/153/2019

Ratsherr Baran findet es unfair, dass lediglich Hundebesitzer Abgaben zahlen müssen. Was ist mit den Haltern, die z.B. mehre Hunde im gewerblichen Bereich halten? Diese seien seines Wissens befreit. Er zweifelt an, dass dies das Zukunftsmodell ist. Der Steuersatz für gefährliche Hunde erscheint ihm zu niedrig.

Mit 27 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss: Beschlussvorschlag:

1. Der Hebesatz der Hundesteuer wird ab dem 01.01.2020 auf 36,00 € pro Hund festgesetzt. Eine Staffelung der Steuer soll nicht erfolgen. Für gefährliche Hunde gilt weiter der bisherige Steuersatz.
2. Die im Entwurf beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Friesoythe vom 10.12.2003 wird hiermit beschlossen.

TOP 17 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Nachfolgend berichten die Vertreter der Stadt Friesoythe aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, Verbänden und Organisationen.

- **Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH**

Es hat keine Sitzung stattgefunden.

- **Zweckverband IIK und c-Port Hafenbesitz GmbH**

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass die NiBa-Fläche verkauft ist. Wie der Presse zu entnehmen ist, hat die Raiffeisenwarengenossenschaft das Grundstück übernommen.

- **Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund**

Ratsfrau von Garrel berichtet von der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes. Es hat ein Austausch zwischen den Bürgermeistern stattgefunden. Ein Referent des NSGB berichtete über aktuelle Ereignisse. So soll ab 2024 ein Rechtsanspruch auf Ganztagschulbetreuung. Hierfür werde der Bund 2 Mio Euro zur Verfügung stellen. Ein weiteres Thema war der Fachkräftemangel in den Kommunen. Um die Attraktivität der Jobs zu steigern, müsse man die Inhalte der Arbeitswelt den heutigen Anforderungen anpassen. Zum Beispiel durch ein 13. Gehalt, Home Office oder Kinderbetreuung.

- **Förderverein St. Marien-Hospital**

Erste Stadträtin Hamjediers berichtet, die Gesamt-Fördersumme läge inzwischen bei 50.000 EURO. Außerdem gab es Vorstandswahlen, bei denen sich jedoch keine Veränderung ergeben hat.

- **Wohnungsbaugesellschaft Cloppenburg**

Ratsherr Krone teilt mit, dass ein neuer Gesellschaftervertrag vorliegt. Die Wohnungsbaugesellschaft besitzt im Landkreis Cloppenburg inzwischen 483 Wohneinheiten, wobei der Mietpreisdurchschnitt bei 5,05 EURO/qm liegt.

TOP 18 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Es sind keine Zuschauer anwesend, daher auch keine Wortmeldungen.

TOP 19 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Höffmann erkundigt sich nach der Müllbeseitigung anlässlich der Veranstaltung zum 1. Mai beim Gasthof Sieger. Evtl. solle man den Veranstalter beteiligen.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass sich die Situation im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessert habe. Mit dem Veranstalter, Herrn Sieger, wurde seinerzeit ein gutes Gespräch geführt. Er beteilige sich bereits finanziell, in dem er zum Beispiel DIXIE-Toiletten aufstelle. Auch die Polizei habe in diesem Jahr gut mitgearbeitet. Er will diese traditionsreiche Veranstaltung keinesfalls unterbinden.

Ratsherr Martin Roter fragt nach, ob es Gespräche mit den Nachbarkommunen gegeben habe.

Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker berichtet, dass man in den vergangenen zwei Jahren schon mit Vertretern der Nachbarkommunen, der Polizei, dem Bauhof, dem Bauamt Bösel und dem Gastwirt Sieger an einem Tisch gesessen habe. Der Veranstalter ist lediglich für seine Fläche zuständig und setzt das auch um. Aufgrund der Größe der Veranstaltung könne das Ordnungsamt keine Einzelkontrollen durchführen. Man könne nur an die Besucher appellieren.

Ratsherr Martin Roter teilt mit, dass die Gemeinde Bösel Ideen habe, was die Ordnungsämter veranlassen könnten.

Fachbereichsleiterin Brunemund-Rumker begrüßt jeden Vorschlag.

Ratsherr Schrand erkundigt sich nach dem Sachstand zur Sozialen Dorfentwicklung.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass demnächst wieder sogenannte Dörferforen stattfinden werden. Die Planungsbüros seien angeschrieben worden, ihre Angebote abzugeben.

Fachbereichsleiter Sandmann ergänzt, dass die Kollegin Kreye das Projekt begleite und am gestrigen Tag an einer Veranstaltung teilgenommen habe.

Bürgermeister Stratmann berichtet, dass die Veranstaltungen für die Dorfmoderatoren unter der Woche geplant worden seien. Man versuche nun, Wochenendveranstaltungen zu organisieren, damit die berufstätigen Teilnehmer auch problemlos dabei sein können.

Ratsherr Krone erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen die Innenstadtsanierung betreffend. Wie geht es weiter? Sind die weiteren Arbeiten schon ausgeschrieben worden?

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass ab Anfang Juli mit dem zentralen Knotenpunkt begonnen wird. In dieser Woche würden die Pflasterarbeiten bis zur Bäckerei Glup fertiggestellt. Danach gehe es weiter bis zur Spadaka. Die Ausschreibungen für die Moorstraße würden im Herbst erfolgen, da erst im Frühjahr 2020 mit den Arbeiten dort begonnen werden soll, um die Kaufmannschaft zum bevorstehenden Weihnachtsgeschäft zu schonen.

Ratsherr Krone fragt nach, wann die Sanierung der Kirchstraße bis zur Europastraße geplant sei.

Fachbereichsleiter Sandmann erklärt, dies sei der letzte Bauabschnitt, der für 2021 vorgesehen sei.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19.27 Uhr.

Sven Stratmann
Bürgermeister

Marlies Preuth
Ratsvorsitzende

Katrin Schäfer
Protokollführung